

The background of the entire page is a high-angle, close-up photograph of asphalt pavement. A prominent yellow diagonal line runs from the bottom left towards the top right. To the right of this line, there is a white-painted silhouette of a person riding a bicycle. The word "TREK" is superimposed in large, white, bold, italicized capital letters across the center of the image, partially overlapping the bicycle silhouette.

TREK

WATERLOO, WISCONSIN | SINCE 1976

**BERICHT ZUR NACHHALTIGKEIT
UND UNTERNEHMERISCHEN VERANTWORTUNG**

2021



Ein Brief von John Burke

Präsident von Trek Bicycle

Ich möchte euch von zwei Menschen erzählen, die ich 2019 getroffen habe und die mich stark beeindruckt haben. Der erste ist der Polarforscher und Klimaaktivist Robert Swan, der erste Mensch, der sowohl den Nordpol als auch den Südpol zu Fuß erreichte. Expeditionsgeschichten haben mich schon immer begeistert, und es war eine Ehre, Roberts Berichten von seinen Abenteuern zuzuhören. Was mir nach seinem Vortrag aber besonders im Gedächtnis blieb, waren seine Beobachtungen zu den Auswirkungen des Klimawandels.

„Die größte Bedrohung unseres Planeten“, sagte er, „ist der Glaube, dass jemand anderes ihn retten wird.“

Der zweite Person ist die Dokumentarfilmerin Rory Kennedy, deren Film *Above and Beyond* die Geschichte der NASA und des Apollo-Programms erzählt und von der übergeordneten Mission der NASA zur Beobachtung unseres Planeten aus dem Weltraum und vom Boden und zur Erhebung von Daten zur Verbesserung der Lebensqualität auf der Erde berichtet. Ich muss ehrlich gestehen, dass mir das, was der Film über den Zustand unseres Planeten aussagt, einen gewaltigen Schrecken eingejagt. Die NASA und Robert Swan kommen zum gleichen Ergebnis: Unser Planet ist in Gefahr.

Der Kohlendioxidanteil in unserer Atmosphäre war noch nie so hoch. 1500 Jahre lang lag der Anteil konstant bei 275 Teilen pro Million. Messungen des Observatoriums Mauna Loa im Jahr 1958 ergaben 315 Teile pro Million. Heute liegt der Wert bei 414,7 Teilen pro Million – mit steigender Tendenz. Der Klimawandel passiert jetzt. Die Durchschnittstemperatur des Planeten ist im vergangenen Jahrhundert um zwei Grad angestiegen. Houston, Texas, hat zwischen 2015 und 2017 drei 500-Jahres-Rekordhochwasser erlebt. 15 der größten Brände in Kalifornien ereigneten sich innerhalb der letzten 18 Jahre. Und all das passiert, während die Weltbevölkerung von heute 7,7 Milliarden bis 2050 auf voraussichtliche 9,7 Milliarden anwächst.

Die politischen Entscheidungsträger dieser Welt kommen ihrer Verantwortung nicht nach. 2017 sind die CO₂-Emissionen weltweit um 1,4 % angestiegen. Das mag nach nicht viel klingen, entspricht aber zusätzlichen 170 Millionen Autos auf den Straßen. Der Kohlendioxidanteil stieg 2018 um weitere 2,1 % und 2019 um noch einmal 0,6 % an.

Auf einer Fahrradtour mit Rory Kennedy fragte ich sie, welchen Lauf das nehmen wird. „Die Experten der NASA sagten mir, dass uns 10 Jahre bleiben, um den Klimawandel umzukehren“, erklärte sie. „Meiner Ansicht nach wird man dir in 10 Jahren eine einfache Frage stellen: Hast du oder dein Unternehmen irgendetwas getan, um das Blatt zu wenden? Ja oder nein?“

Den Rest der Tour dachte ich darüber nach, was Trek tun kann, damit die Antwort auf die Frage ein überzeugtes „Ja“ sein wird.

Wir bei Trek stehen erst am Anfang, aber wir versprechen, uns schnell anzupassen und wirksame Maßnahmen zur Reduzierung unserer Umweltauswirkungen zu ergreifen. Wir haben nicht auf alles eine Antwort, aber wir lernen jeden Tag dazu, was wir tun können, um uns zu verbessern. Wir werden auch weiterhin jede Möglichkeit ausloten und unsere Fortschritte und unser Wissen in der Hoffnung teilen, dass es andere inspiriert und anregt.

Denn letzten Endes schaffen wir es nur gemeinsam.



Um mehr über die Fakten des Klimawandels zu erfahren, lohnt es sich, den Film „Above and Beyond: NASA's Journey to Tomorrow“ anzusehen.

Willkommen am Anfang

Es ist plausibel, dass sich ein Fahrradhersteller für die Umwelt engagiert. Wir stellen ein Produkt her, das eine Lösung für viele der komplexesten Probleme der Welt bietet – Staus, Gesundheit, Klimawandel. Die Fahrradindustrie hat aufgrund dieser Annahme aber viel zu lange einen Umwelt-Freifahrerschein gehabt. Auch Produkte, die nützlich für den Menschen und den Planeten sind, hinterlassen einen Fußabdruck. Und um diesen Fußabdruck müssen wir uns kümmern.

Aber wie bei einer Bike-Tour auch kann man sich kein Ziel vornehmen, solange man nicht weiß, wo man sich befindet. 2020 haben wir unser erstes Emissionsaudit durchgeführt, um unsere Umweltauswirkungen besser zu verstehen und einen Plan erstellen zu können, wie wir ein umweltbewussterer und nachhaltigerer Weltbürger werden können. Dieser Bericht gibt Auskunft über unsere Erkenntnisse.

Er erläutert auch die Maßnahmen, die wir zur Verkleinerung unseres Fußabdrucks ergriffen haben und gibt Auskunft über unsere Ziele und unsere Vision für einen Wandel. Was noch wichtiger ist: Er bietet einen Leitfaden für die Entscheidungen, die wir täglich treffen können, um etwas gegen die Klimakrise zu tun, und dafür, was wir gemeinsam für eine gesunde Zukunft unseres Planeten und aller seiner Lebewesen tun können.



Unsere Umweltauswirkungen verstehen

2020 sind wir eine Zusammenarbeit mit dem Unternehmen WAP Sustainability Consulting eingegangen, um Treks Emissionsauswirkungen über ein gesamtes Jahr hinweg zu messen. Diese Daten berücksichtigen ein gesamtes Betriebsjahr vor 2020. Die globale COVID-19-Pandemie hat sich erheblich auf unser Unternehmen und seine Arbeitsabläufe ausgewirkt. Viele der Kennzahlen erlebten eine drastische Reduzierung, insbesondere beim Kohlendioxidausstoß, verursacht durch Veranstaltungen, Geschäftsreisen und Arbeitswege der Mitarbeiter, da diese 2020 praktisch komplett zum Erliegen kamen.

Wir nutzen diese Daten als Ausgangswerte, um die Bereiche mit unseren größten Umweltauswirkungen zu identifizieren. Mit dieser Herangehensweise können wir erfassen, wo wir Aufmerksamkeit und Ressourcen einsetzen müssen, um den für unseren Betrieb erforderlichen CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

Verursacher der Treibhausgasemissionen bei Trek

WAP Sustainability Consulting,
Trek Unternehmensnachhaltigkeitsbericht 2020
Diagramm zeigt nicht die Produktion von Aftermarkt-Produkten

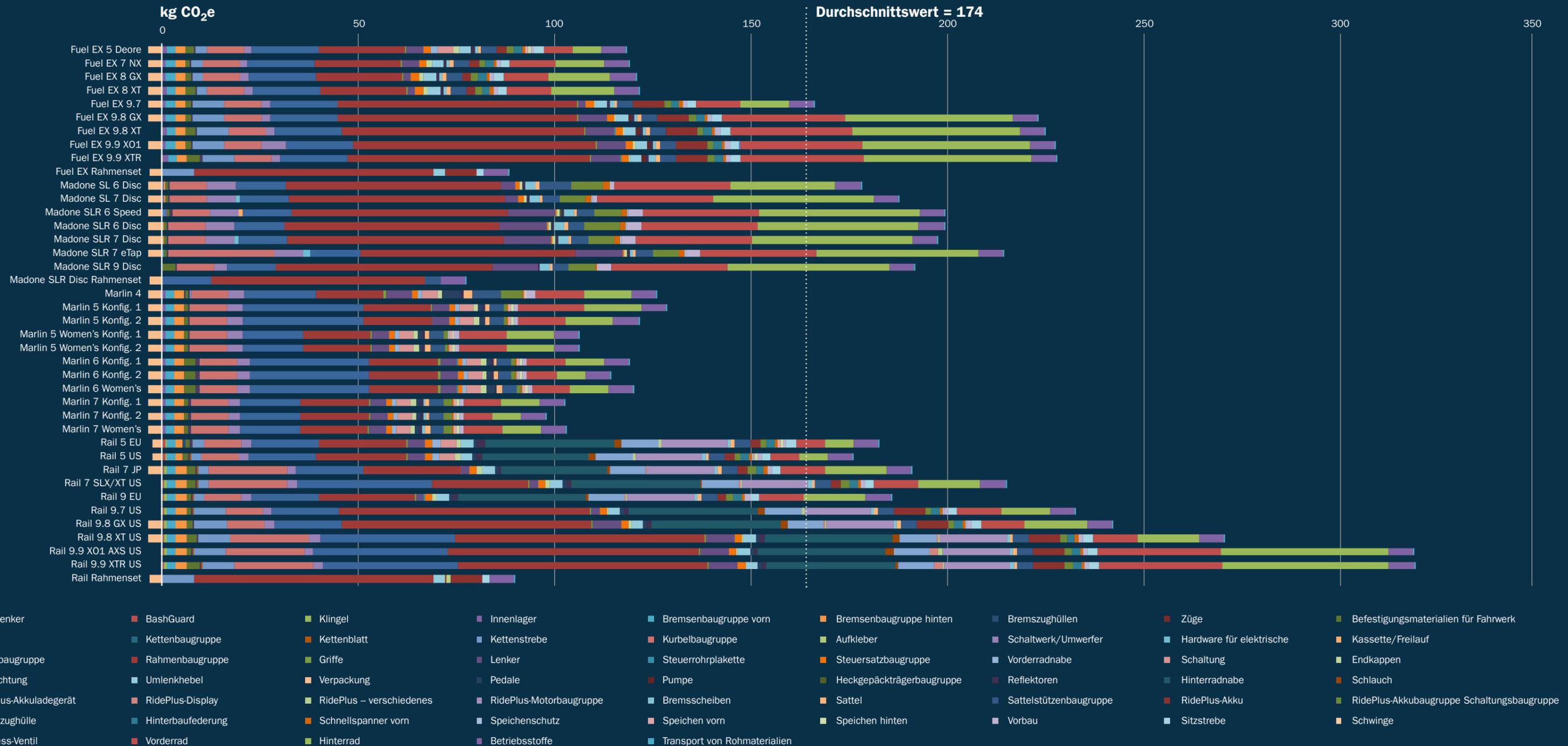


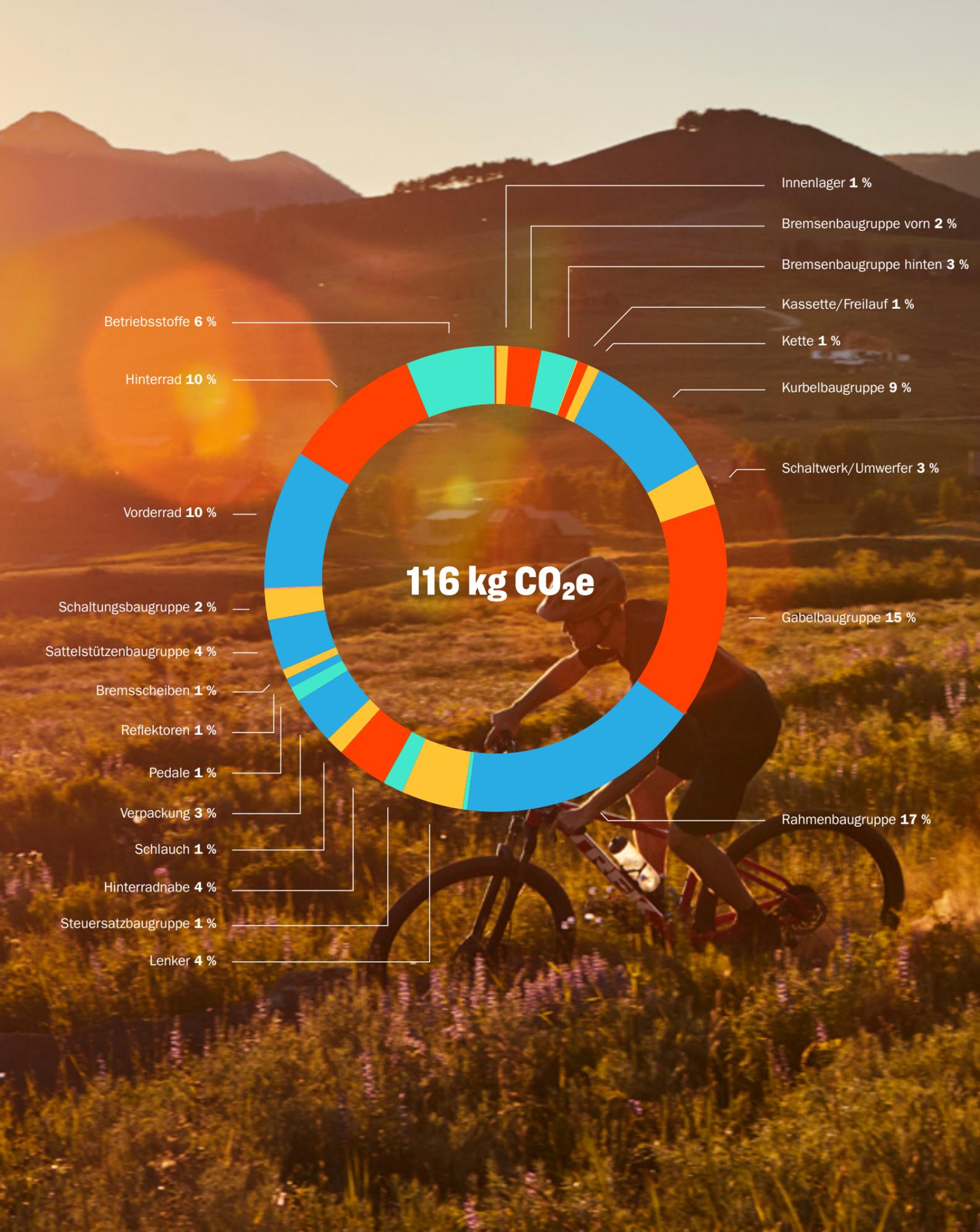
Treks gesamter jährlicher CO₂-Ausstoß beträgt rund 300.000 Tonnen (oder 300 Millionen kg) CO₂e. Das entspricht ungefähr dem Ausstoß, den 65.000 PKW in einem Jahr verursachen.

Die Auswirkungen eines Fahrrads

Jedes Fahrrad hinterlässt durch seine Ausgangsmaterialien und den Transport einen CO₂-Fußabdruck. Die gute Nachricht dabei ist, dass das bei der Herstellung anfallende CO₂ durch eine bestimmungsgemäße Nutzung des Fahrrads gemindert oder ganz ausgeglichen werden kann. Wir haben für vier unserer beliebten Modelle die von ihnen

verursachten CO₂-Emissionen untersucht: Madone, Marlin, Rail und Fuel EX. Anhand der Studie konnten wir nicht nur die durch die Herstellung unserer Fahrräder und Komponenten verursachten Emissionen feststellen, sondern auch Verbesserungsbereiche für unsere Fertigungs- und Lieferkettenprozesse identifizieren.





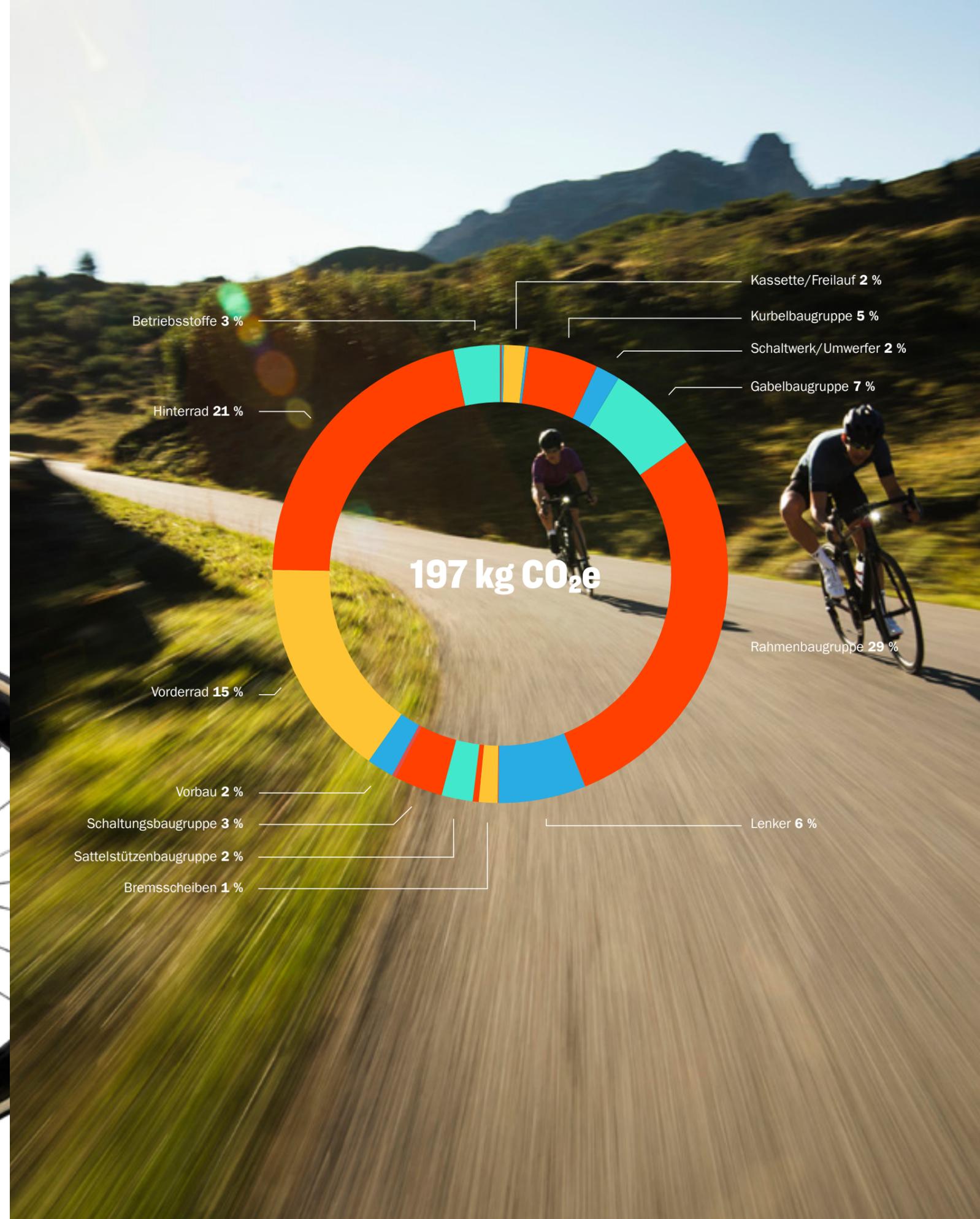
Marlin

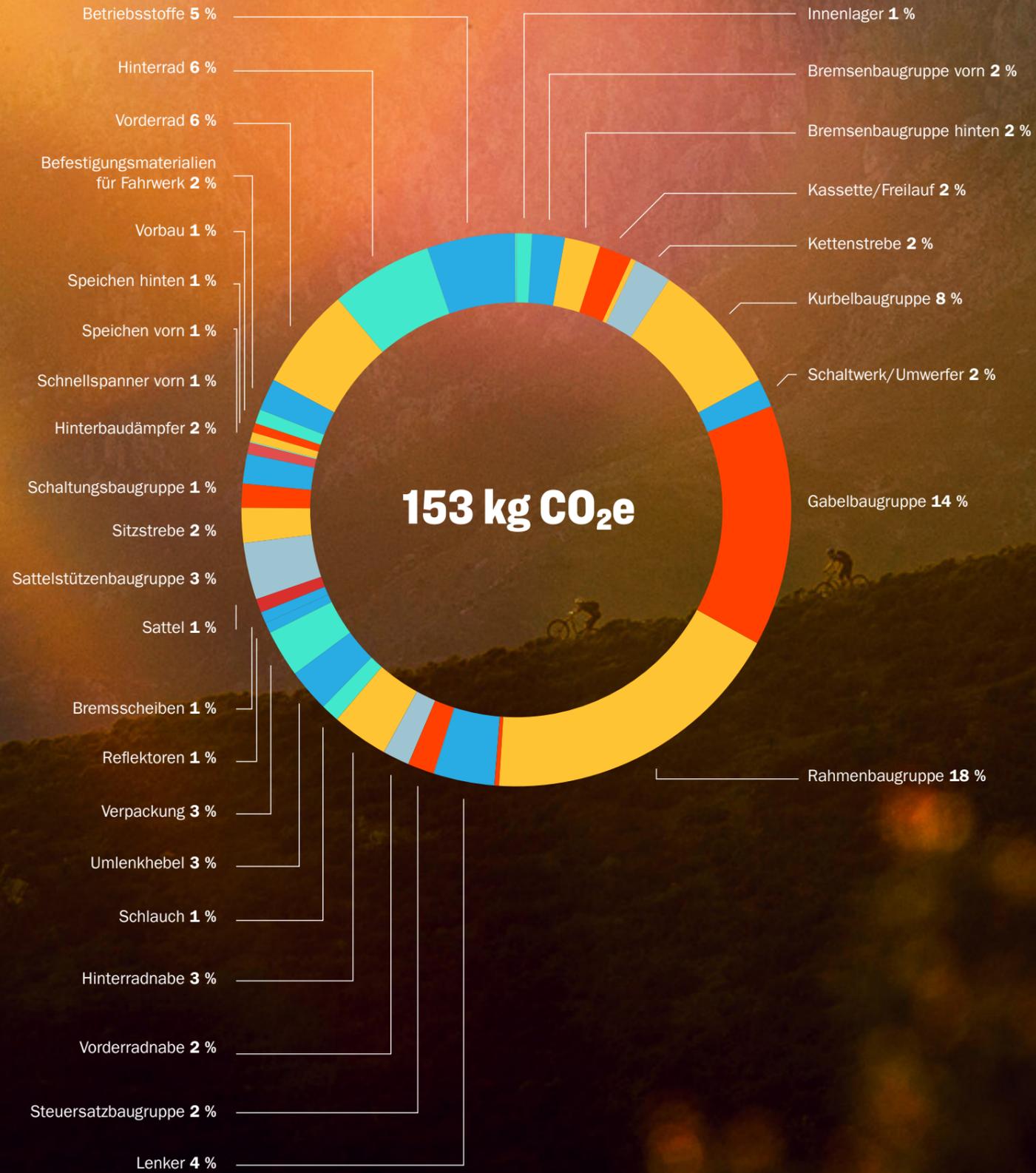
Das Marlin ist gemessen am Absatzvolumen unser beliebtestes Fahrradmodell. Wir haben das Marlin stellvertretend für unsere Modelle mit hohem Umsatzvolumen (wie Mountainbikes und Hybridbikes der Einstiegsklasse) ausgewählt.



Madone

Treks Flaggschiffmodell unter den Carbonrennrädern wurde stellvertretend für ein Fahrradmodell ausgewählt, das aus weniger Teilen als ein Mountainbike oder E-Bike besteht, dessen Rahmen aber einen größeren Fußabdruck hat. Bedingt durch die Anforderungen der Carbonverarbeitung verlagert sich bei Carbonrennrädern die maßgeblichste Emissionsquelle von den Einzelteilen hin zum Rahmen.





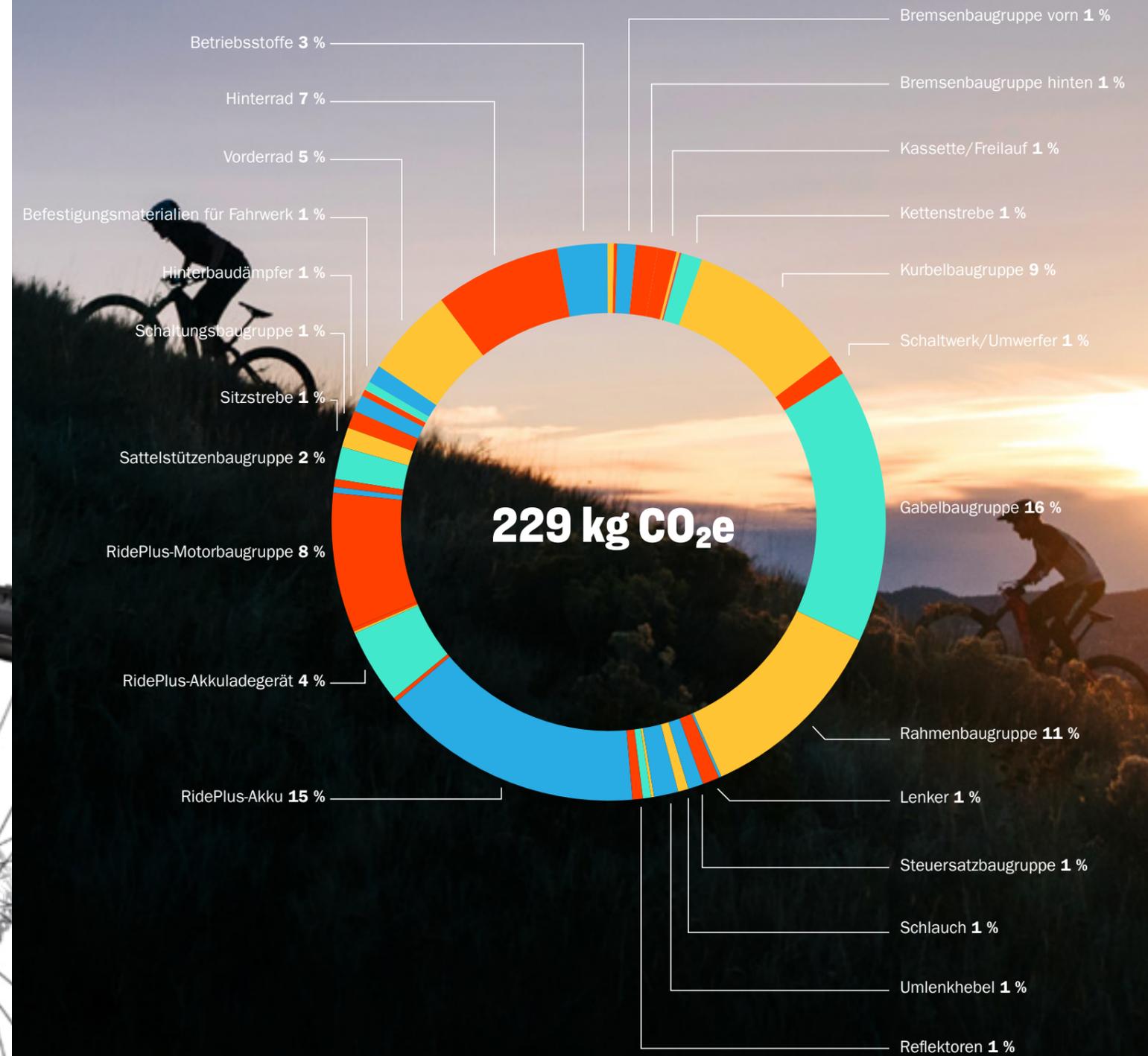
Fuel EX

Das Fuel EX wurde beispielhaft für die Emissionsanforderungen eines vollgefederten Mountainbikes ausgewählt. Aufgrund der besonderen Anforderungen an Design und Komponenten von Full-Suspension-Mountainbikes stellt diese Kategorie eine Besonderheit dar.



Rail

E-Bikes erfreuen sich steigender Beliebtheit. Sie benötigen spezielle Bauteile (Akkus, Ladegeräte, Motoren usw.), die zusätzliche Umweltauswirkungen verursachen. Das Rail wurde ausgewählt, um die Unterschiede im CO₂-Ausstoß zu verdeutlichen, der von Modellen der E-Bike-Kategorie verursacht wird.



A person wearing a blue helmet, goggles, and a dark jacket with orange and white stripes on the sleeves stands in a dense forest of green ferns. An orange and black mountain bike is parked on the ground in front of them.

Unsere **10** Schwerpunktbereiche zur Reduzierung unseres Fußabdrucks

- 10. Reduzierung von Luftfracht**
- 9. Zusammenfassung von Lieferungen an Händler**
- 8. Steigerung des Anteils von erneuerbaren Energien**
- 7. Verringerung von Geschäftsreisen**
- 6. Steigerung des Anteils von alternativen Materialien**
- 5. Vermeidung von Deponieabfällen an allen Produktionsstätten**
- 4. Errichtung und Schutz neuer Trails**
- 3. Verbannung von Plastikabfall aus unseren Verpackungen**
- 2. Verbesserung der Verfügbarkeit von Bike-Sharing**
- 1. Verlagerung des Verkehrsträgeranteils zugunsten des Fahrrads**

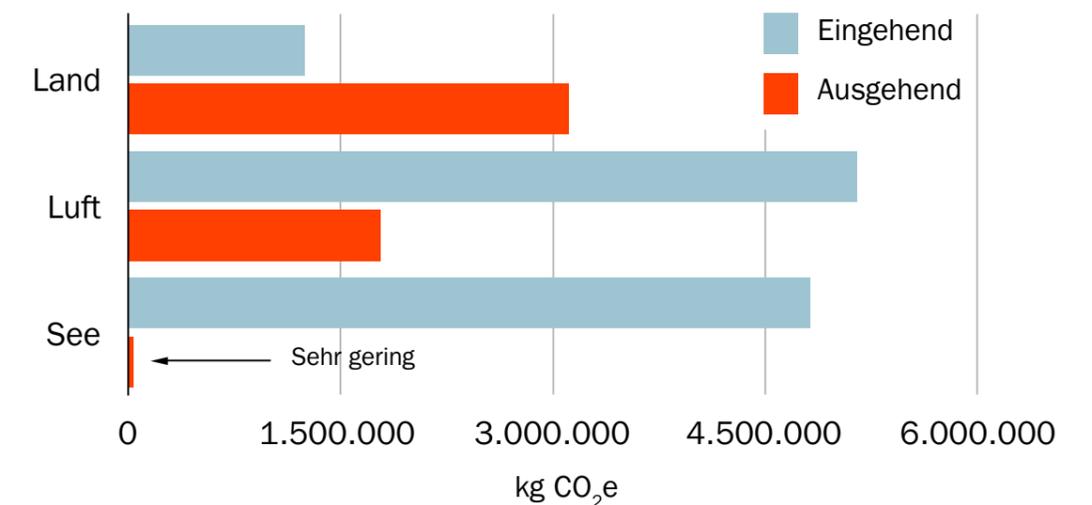
10. Reduzierung von Luftfracht

Es gibt nur zwei Möglichkeiten, Dinge über die Ozeane zu schaffen: per Luftweg oder per Seeweg. Beide Optionen haben Vorteile, aber sie unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Geschwindigkeit, Kosten und Umweltauswirkungen. Luftfracht ist um ein Vielfaches schneller als ein Frachtschiff, weist aber den 84-fachen CO₂-Fußabdruck auf. Seefracht dagegen ist effizient, günstiger als Luftfracht und viel weniger umweltschädlich, aber dafür auch bedeutend langsamer.

Um die Unterschiede zwischen See- und Luftfracht zu verringern, optimieren wir zusammen mit unseren Lieferanten unsere Planungsprozesse. Unser Ziel ist es, die Anzahl der zurückgelegten Strecken zu reduzieren, indem wir prognostizieren, für welche Produkte die Nachfrage über das Jahr hinweg am höchsten sein wird.

Etwas Großes liegt in der Luft

Im Zuge der weltweit steigenden Nachfrage nach Fahrrädern und Zubehör hat sich die Lieferkette der Fahrradindustrie globalisiert. Diese Globalisierung macht einen Warentransport per LKW, Flugzeug und Schiff über Entfernungen von insgesamt vielen Millionen von Kilometern pro Jahr erforderlich. Die dabei entstehenden Emissionen sind allerdings ungleich verteilt. Wir sind der Meinung, dass der bisher von uns genutzte Luftfrachtanteil nicht nachhaltig ist. Daher arbeiten wir an einer drastischen Reduzierung dieser Art des Transports.



Transport macht prozentual den größten Anteil von Treks CO₂-Emissionen aus. Als Korrekturmaßnahme haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2024 den Luftfrachtanteil um 75 % gegenüber dem Aufkommen vor 2020 zu reduzieren.

9. Zusammenfassung von Lieferungen an Händler

Im Oktober 2020 haben unsere Händler in Festlandeuropa eine umweltbewusste Lieferplanung beschlossen, um Emissionen und Transportkosten von den Vertriebszentren zu den Einzelhandelsstandorten zu reduzieren. Unser Alleinvertrieb für Europa in den Niederlanden hat mit unseren Händlern ein wöchentliches Versandfenster eingerichtet, um mehrere Bestellungen (soweit möglich) zu einer Lieferung zusammenzufassen und so die Umweltbelastung durch Straßentransporte zu reduzieren. Das Verfahren sieht vor, Garantiefälle, Einzelbestellungen und Lagerbestellungen über den Verlauf einer Woche zu sammeln und an einem festgelegten Tag als Sammellieferung zu versenden.

Dieser Sammelversand scheint eine einfache Maßnahme zu sein, hat aber seit seinem Start im Oktober beachtliche Ergebnisse erzielt. 2020 begann mit einem Anteil zusammengefasster Lieferungen von 18 % im ersten Quartal, der auf 25 % im zweiten und 26 % im dritten Quartal anstieg. Nach der Einführung eines wöchentlichen Versandtags im Herbst stieg die Quote zusammengefasster Lieferungen im vierten Quartal auf 40 %. Dieser Trend setzt sich auch 2021 fort. So konnte bereits im Januar mit einer Quote zusammengefasster Lieferungen von 40 % das Niveau des vierten Quartals vom Vorjahr erreicht werden.



Anteil der zusammengefassten Lieferungen stiegen im vierten Quartal auf 40 %

Ziel: Weltweite Umsetzung von zusammengefassten Lieferungen bis 2024

8. Steigerung des Anteils von erneuerbaren Energien steigern

2009 wurde Trek zum ersten produzierenden Unternehmen in Wisconsin, das seinen Energiebedarf ausschließlich aus erneuerbaren Energien bezog. Unser Versorgungsunternehmen beliefert unseren Standort Waterloo nach dem aktuellen Vertrag mit einem Energiemix aus 60,6 % Wind-, 33,3 % Biogas- und 6,1 % Sonnenenergie. Die Sicherstellung unserer Energieversorgung durch einen Mix aus erneuerbaren Energien zeigt, wie Treks zukünftige Energieversorgungsmodelle aussehen können.

Unsere Betriebsstätten im kalifornischen Ontario werden vollständig mit erneuerbaren Energien versorgt, und auch unser Vertriebszentrum in Swedesboro, New Jersey, ist auf bestem Weg dorthin. Dies ist ein erster Schritt von vielen auf unserem Weg in eine Zukunft, in der unser Energiebedarf ausschließlich durch erneuerbare Energien gedeckt wird. Darüber hinaus suchen wir nach Möglichkeiten, in naher Zukunft eigene Energie zu erzeugen.

Ziele:

Nutzung von 100 % erneuerbarer Energie in allen eigenen Betriebsstätten bis 2023

Errichtung aller neuen Trek-Betriebsstätten gemäß Zertifizierung LEED v4



7. Verringerung von Geschäftsreisen

Ein weltweit tätiges Unternehmen zu betreiben, bringt beträchtliche nationale und internationale Reiseaktivitäten mit sich – und Menschen und Ideen über Ozeane hinweg zu transportieren, führt zu CO₂-Emissionen. Obwohl Geschäftsreisen lediglich 7 % unserer gesamten Unternehmensemissionen ausmachen, haben wir 2021 die Reisebudgets auf die Hälfte des Niveaus vor Corona reduziert, und werden zukünftig die Flugreisetätigkeit weiter reduzieren.

Ziel:
Reduzierung der gesamten Geschäftsreiseaktivitäten auf 50 % des Niveaus vor Corona

Die Zukunft von Arbeitswegen und Geschäftsreisen

Wenn uns die Pandemie eines gelehrt hat, dann, dass wir ein hocheffizientes Unternehmen führen können, ohne gemeinsam physisch an einem Ort zu arbeiten. Wie die übrige Geschäftswelt auch hat Trek im Jahr 2020 Geschäftsreisen und An- und Abfahrten zu Betriebsstätten drastisch reduziert. Dank dieser Maßnahme konnten wir reisebedingte Emissionen fast vollständig eliminieren und hatten zugleich eine perfekte Gelegenheit, unseren zukünftigen Bedarf an Geschäftsreisen neu zu bewerten.

Viele der Instrumente und Prozesse, die wir 2020 eingeführt haben, um produktiv zu bleiben, werden wir auch zukünftig nutzen. Wir werden unsere Geschäftsreisen auch weiterhin auf ihre CO₂-Emissionen messen und kritisch hinterfragen.

Für seine zukünftige Geschäftstätigkeit setzt Trek zunehmend auf Remote-Arbeitskonzepte und setzt verstärkt Technologien ein, die uns ermöglichen, zu wachsen, ohne dass unsere Auswirkungen auf die Natur ebenfalls wachsen.

6. Steigerung des Anteils von alternativen Materialien

Alles, was wir tun, ist die Summe kleinerer Entscheidungen. Heutzutage sind wir uns der potenziellen Auswirkungen bewusster, die diese Entscheidungen auf den Planeten haben. Wir engagieren uns für den Einsatz alternativer Materialien – ob recycelt oder recycelbar, wiederverwendet oder aufgearbeitet – und wo irgend möglich für zirkuläre Produktkonzepte.

Produkte von Trek und Bontrager, bei denen aktuell alternative Materialien zum Einsatz kommen

Bontrager Bat Cage Flaschenhalter

Bontrager Elite Flaschenhalter

Bontrager Left Side Load Flaschenhalter

Bontrager Right Side Load Flaschenhalter

Bontrager XR Trail Pro Griffe

Bontrager XR Trail Elite Griffe

Bontrager XR Trail Comp Griffe

Bontrager Circuit WaveCel Helm

Bontrager Blendr Garmin-Halterung hoch

Bontrager Blendr Garmin-Halterung tief

Trek Powerfly Motorabdeckung

Trek E-Caliber Innenlager-/Getriebschutz

Trek Powerfly HT Motorschutz

Trek Domane Blendr Zughüllenorganisator Duo-Halterung

Electra Plastic Woven Basket



Alternative Materialien

Kontinuierliche Weiterentwicklung wird in jeder Abteilung von Trek groß geschrieben – besonders jedoch bei den Mitgliedern unserer Forschungs- und Entwicklungsteams, die stets auf der Suche nach Möglichkeiten sind, um die Leistungsfähigkeit der Produkte von Trek und Bontrager zu erhöhen und dabei die Eignung alternativer Materialien und recycelter Kunststoffe erproben.

Ozean- abfälle

2017 zählte Trek zu den Gründungsmitgliedern von NextWave Plastics, einem Konsortium von Unternehmen mit dem Ziel, Lösungen für das gewaltige Problem der Plastikabfälle in unseren Ozeanen zu finden. Laut The Ocean Conservancy gelangen pro Jahr 8 Millionen Tonnen Plastikabfälle in unsere Ozeane. Im Rahmen unseres Engagements in NextWave kamen wir in Kontakt mit Bureo, einem Unternehmen, das Ozeanplastikabfälle durch die Wiederverwertung ausrangierter Fischernetze reduziert, indem es die Netze in ein Ausgangsmaterial für die Herstellung vieler anderer Produkte verwandelt. 2019 stellte Trek sein erstes rein aus recycelten Fischernetzen gefertigtes Produkt vor: den Bontrager Bat Cage.



NextWave Plastics ist ein Konsortium weltweit operierender Unternehmen, das gemeinsam daran arbeitet, die Verschmutzung der Meere durch Plastikabfälle zu verhindern und diese im Wirtschaftskreislauf zu halten. 2017 gehörte Trek neben Dell, Bureo, General Motors, Herman Miller, Humanscale und Interface zu den Gründungsmitgliedern der Partnerschaft. Die an NextWave Plastics beteiligten Unternehmen arbeiten gemeinsam an der Schaffung einer internationalen Lieferkette für Plastikabfälle, die anderenfalls in die Ozeane gelangen würden, um diese Materialien in ihren Produkten und Verpackungen „einzuschließen“ und Mitarbeiter, Kunden und andere Akteure zu inspirieren, gemeinsam an dieser Lösung mitzuwirken.



Die Verbesserung des Bat Cage

1997 entwickelten wir einen einfachen Trinkflaschenhalter aus Spritzgusskunststoff. Über die nächsten 21 Jahre fertigten wir Hunderttausende davon in Oconomowoc, Wisconsin, keine 50 km von unserm Hauptsitz in Waterloo entfernt. Der Bat Cage ist das am längsten unveränderte Produkt in unserem Sortiment und unser meistverkauftes Produkt überhaupt. Er ist einfach, leicht, robust, praktisch und preiswert. Eigentlich gab es am Bat Cage nichts auszusetzen. Oberflächlich betrachtet schien er perfekt zu sein. Unter der Oberfläche verbarg sich jedoch ein riesiges Potenzial. Über unsere Mitwirkung am NextWave-Konsortium lernten wir Bureo kennen, eine Gruppe, die nach einer Lösung für die hunderttausende Tonnen alter Fischernetze suchte, die unsere Ozeane verschmutzen Fischernetze suchte.

Bureo sammelt die Netze und zermahlt sie in kleine Partikel, die als Grundstoff für spritzgegossene Kunststoffprodukte wie den Bat Cage dienen. Aber seien wir ehrlich, es ist doch nur ein Flaschenhalter. Was kann ein Flaschenhalter schon Gutes tun? Wir sehen den Bat Cage als ein kleines Scharnier, an dem sich eine große Tür öffnet. Jedes Jahr werden für den Bat Cage rund 4.000 m² Fischernetze aus den Ozeanen gefischt. Und der Bat Cage ist

erst der Anfang. Wenn ein Flaschenhalter dafür sorgen kann, dass pro Jahr 1.700 kg abgenutzte Fischernetze aus unseren Ozeanen verschwinden, welche Wirkung könnte es haben, wenn wir uns noch mehr Gedanken über den von uns verwendeten Kunststoff machen würden?

Verstärkte Nutzung von recycelten Kunststoffen

Nach dem kommerziellen und ökologischen Erfolg des neuen Bat Cage suchte Trek nach weiteren Möglichkeiten für den Einsatz von recycelter Ozeanplastik in unseren Produktlinien. Seit 2020 verwenden wir Recyclingkunststoff für die Griffkerne der Griffe Bontrager XR Trail Comp, Elite und Pro. Durch diese Umstellung konnten wir seit der Produkteinführung im Jahr 2020 ganzen 23.234 kg Recyclingmaterial wiederverwerten.



Ziel: Verdoppelung der Verwendung von Recyclingmaterial in unseren Produkten bis 2022





Recycled alloy

Aluminium ist eines der Hauptmaterialien in der Fahrradindustrie. Es ist preisgünstig und leicht und kann im Fall von Treks hydrogeformtem Alpha Aluminium in unterschiedlichste aerodynamische Formen gebracht werden, ohne Kompromisse bei der Festigkeit oder Nachgiebigkeit eingehen zu müssen. Allerdings ist es auch eines der kostspieligsten Materialien in unserer Lieferkette, da für seine Gewinnung aus dem Erz Bauxit ein enormer Energieaufwand erforderlich ist. Bei der Erzaufbereitung fallen zahlreiche giftige Nebenprodukte an, die unseren Lieferanten Zusatzkosten für die Verhütung und Verminderung von Verschmutzungen verursachen.

Durch die Verwendung von recyceltem Aluminium können im Vergleich zu Aluminium aus raffiniertem Bauxiterz 90 bis 95 % der Energie eingespart werden.

In der Vergangenheit bestanden Treks Aluminiummodelle zu 30 % aus Recyclingmaterial, wodurch sich ihr CO₂-Fußabdruck insgesamt verringerte. In letzter Zeit überstieg die Nachfrage aber bei weitem das Angebot, sodass der Anteil von Recyclingmaterial bei den meisten Modellen auf unter 15 % gesunken ist.

Dies erfordert kreative Lösungen unsererseits, um den Bedarf der wachsenden Population von Fahrradfahrern zu decken und zugleich die von uns verursachten Umweltbelastungen zu reduzieren.

Um unseren Bedarf an Hüttenaluminium zu reduzieren, stellt Trek ein neues Partnerschaftsmodell mit Lieferanten von recyceltem und kohlenstoffarmem Aluminium auf, um eine konstante Versorgung für die zukünftige Produktion zu gewährleisten. Das oft stark nachgefragte, aber nur von einer begrenzten Anzahl von Lieferanten beziehbare recycelte Aluminium behält seine strukturelle Stabilität unabhängig davon, wie oft es recycelt wird. Daher ist es eine gute Option zur Verringerung des CO₂-Fußabdrucks deines neuen Fahrrads, ohne dass du Abstriche bei dessen Leistungsfähigkeit machen musst.

5. Vermeidung von Deponieabfällen an allen Produktionsstätten bis 2024



Trek hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis 2024 zum abfallfreien Produzenten zu werden. Wir beginnen mit unserem Hauptsitz in Waterloo und unserem Fertigungsstandort in den USA, da wir dort den meisten Abfall erzeugen und die wirkungsvollsten Veränderungen herbeiführen können. Die dort gewonnenen Erkenntnisse werden wir an unsere Vertriebszentren und Händler sowie an unseren Fertigungsstandort in Deutschland weitergeben, um dort den Anteil des Deponieabfalls auf null zu reduzieren.

Wie wir das erreichen

Der erste Schritt besteht darin, zu verstehen, welche Abfälle wir erzeugen. Wir gehen Beziehungen mit Partnerunternehmen ein, die uns, wo immer möglich, bei der verantwortungsvollen Entsorgung von Abfällen helfen. 2020 schufen wir ein komplett neues Abfalltrennungssystem für unsere Verwaltung und Produktion. Mithilfe dieses Systems konnten wir eine Recyclingquote von 50 % erzielen. Außerdem hat es uns gezeigt, was nötig ist, um den nächsten Schritt zu machen.

Wie wir unseren Abfall kategorisieren

1. Nur Glasflaschen und Aluminiumbehälter
2. Nur Nahrungsmittel, kein Fleisch
3. Konsumartikel aus Kunststoff
4. Papierprodukte
5. Kunststoffbeutel
6. Kunststoffverpackungen
7. Montageteile aus Kunststoff
8. Alles andere

4. Errichtung und Schutz neuer Trails

Die Trek Foundation Eine Initiative zur Entwicklung von öffentlichen Trails und zum Landschaftsschutz

Damit Trek seine Mission erfüllen kann, mehr Menschen aufs Fahrrad zu bringen und so die Welt zu verändern, müssen Räume geschaffen werden, in denen die Menschen Fahrrad fahren können. Freiräume, die geschützt und zugänglich sind und das sein können, wofür sie seit jeher gedacht waren. Das Wachstum unseres Unternehmens hat uns eine dauerhafte Verantwortung auferlegt, unseren Erfolg zu reinvestieren, damit mehr Orte geschaffen werden, an denen Menschen sich an der Natur erfreuen können.

Die Trek Foundation wurde 2021 zur finanziellen Unterstützung von Landbesitzern gegründet, die öffentlich zugängliche Trails errichten möchten. In ihrem ersten Jahr finanzierte die Trek Foundation vier Trail-Projekte (und sucht aktiv um weitere Standorte). Diese finanzielle Unterstützung macht nicht nur Trails für Mountainbiker zugänglich, sondern schützt auch das umgebende Land vor Erschließung. Flora und Fauna der geschützten Räume verbleiben so auch für kommende Generationen in ihrem natürlichen Zustand.

Die ersten vier Projekte sind allesamt in Kalifornien angesiedelt, was jedoch erst der Anfang eines langfristigen Engagements für Landschaftsschutz, großartige Mountainbike-Reviere und die Förderung einer Zukunft mit mehr Fahrrädern und mehr Zugang zu Radfahrstrecken auf der ganzen Welt ist.

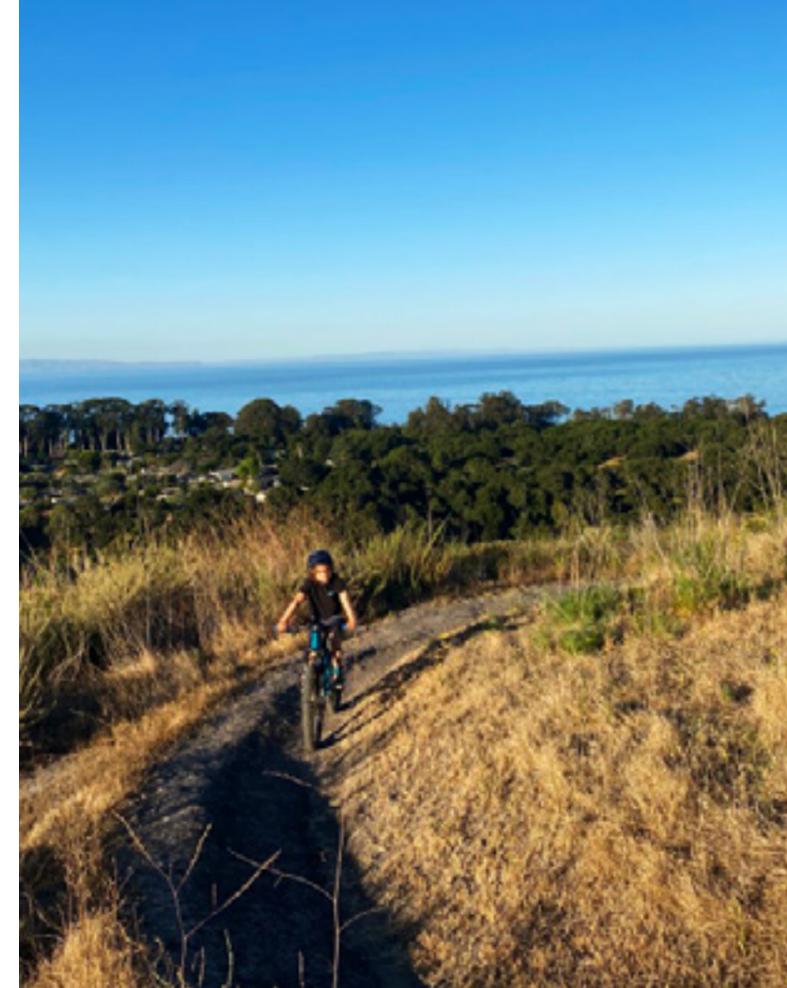
Beurteilungskriterien der Trek Foundation zur finanziellen Unterstützung von Trails

- 1. Ein Landbesitzer möchte permanente Bike-Trails auf seinem Grundeigentum errichten**
- 2. Das Projekt führt zur dauerhaften Erhaltung der Landschaft**
- 3. Die Trails werden öffentlich zugänglich und kostenlos befahrbar sein**
- 4. Ein Ballungsraum liegt in der Nähe**
- 5. Die Gemeinschaft vor Ort wird in die aktive Gestaltung der Trails einbezogen**
- 6. Benachteiligte Gemeinschaften und Jugendradsportgruppen werden in die aktive Gestaltung der Trails einbezogen**
- 7. Ein realistischer Entwicklungsplan und ein Unterhaltsbudget liegen vor**



Trek Trails im Harmon Canyon Ventura, Kalifornien

Die Trek Trails im 860 Hektar großen Landschaftsschutzgebiet Harmon Canyon Preserve bieten 10 km MTB-Trails durch den Canyon und tragen dazu bei, Eichenwälder, Flussüberquerungen und atemberaubende Panoramen der südkalifornischen Gebirge, Küsten und des Channel Islands Nationalparks zu bewahren.



Trek Trails in Elings Park Santa Barbara, Kalifornien

Der 93 Hektar große Elings Park befindet sich westlich des Stadtzentrums von Santa Barbara und ist ein privat finanzierter, nichtkommerzieller Park, der neben vielen anderen Annehmlichkeiten auch öffentlich zugängliche Mountainbike-Trails bereithält. Die Unterstützung der Trek Foundation trägt dazu bei, das 14 km lange Trailnetz instand zu halten, um Fahrern aller Fähigkeiten einen unkomplizierten und kostenlosen Zugang zu bieten.

Trek Trails im Verde Valley Cornville, Arizona

Die Verde Valley Trails befinden sich in Nachbarschaft der Oak Creek School in Cornville, Arizona und werden zur Heimat des Programms Verde Valley Wheel Fun (FUN) werden. FUN ist ein außerschulisches Mountainbike-Programm für Kinder, die häufig aus sozial benachteiligten Umfeldern stammen und hier die Gelegenheit erhalten, das Fahrradfahren zu erlernen und den Spaß am Mountainbiken zu entdecken.



Trek Trails in Larsen Meadow Santa Barbara, Kalifornien

Die Larsen Meadow Trails, die sich im Los Padres National Forest in den Santa Ynez Mountains befinden, wurden durch die Waldbrände von Whittier im Jahr 2017 stark zerstört. Mit der Unterstützung durch die Trek Foundation können nicht nur 16 km Mountainbike-Trails neu aufgebaut werden, sondern auch rund 100 Hektar Land geschützt werden, das von jährlich mehr als 10.000 Kindern für Wissenschafts- und Naturerlebnisse besucht wird.



3. Verbannung von Plastikabfall aus unseren Verpackungen

Unsere Bemühungen konzentrieren sich nicht nur auf unsere Produkte, sondern auch darauf, wie sie verpackt sind. Kartons, Beschichtungen, Papier, Kunststoff, Schaum. Da kommt einiges zusammen. Und angesichts der breiten Produktpalette, die Trek herstellt und weltweit vertreibt, sind viele unterschiedliche Verpackungsmaterialien erforderlich. Oder etwa doch nicht? Indem wir das Verpackungsdesign rationalisieren und uns besonders auf die Reduzierung nicht-recyclebarer Materialien konzentrieren, gehen wir das Thema Verpackung auf eine komplett neue Art und Weise an.



Ein besserer Fahrradkarton

Das Verpacken von Fahrrädern ist eine schwierige Angelegenheit. Fahrräder über lange Distanzen zu versenden und dabei sicherzustellen, dass sie in einem einwandfreien Zustand ankommen, erfordert viel Vorbereitung und erzeugt leider viel Abfall.

Je weniger sich das Fahrrad im Karton bewegen kann, desto besser ist der Zustand, in dem es im Laden ankommt. Um zu verhindern, dass sich ein Fahrrad im Karton bewegt, waren jedoch bisher viele kleine Kunststoffteile erforderlich: Kabelbinder, Luftpolsterfolie, Kassettenschutz und vieler anderer Deponieabfall. Multipliziert man diese Kleinteile mit der Anzahl von Fahrrädern, die pro Jahr von den Herstellern versendet werden, kommt man auf beträchtliche Mengen.

Ab Mai 2020 machte sich das Marlin, unser beliebtestes Fahrradmodell, in einer komplett überarbeiteten Verpackung mit nur noch 12 statt bisher 24 nicht-recyclabaren Teilen auf den Weg zu den Händlern. Auf 12 Kunststoffteile zu verzichten, mag nicht nach sonderlich viel klingen, aber dieser kleine Beitrag bewirkt bereits Großes.

Auf unserem Weg zum Verzicht auf Kunststoff haben wir die Verpackung des Marlin weiter verbessert. Im Gesamtverlauf der Produktion für das Modelljahr 2021 konnten wir allein für dieses Modell über 45.000 kg Kunststoffverpackungen einsparen.

Und glücklicherweise hört unser Fortschritt nicht beim Marlin auf. Die beim Marlin eingesetzte Verpackung wurde für verschiedene weitere Einstiegs- und Mittelklassemodelle in Produktionsstätten auf der ganzen Welt eingeführt. Außerdem haben wir damit begonnen, einen zu 95 % recycelbaren Fahrrad-Umkarton für viele unserer Topmodelle (mit Ausnahme von Project One) einzuführen. Mit diesem neuen Karton als Vorlage werden wir einen vollständig recycelbaren Fahrradkarton entwickeln, der Schäden am Bike während des Transports verhindert und gleichzeitig schädliche Auswirkungen für die Umwelt verhindert.



Marlin:

12

**Deponieabfallelemente
vermieden**

50 %

Reduzierung

Einstiegsräder für Erwachsene

111.600 kg

Deponieabfall vermieden

FLATBAR:

12 Deponieabfallelemente vermieden

50 % Reduzierung

RENNRAD:

7 Deponieabfallelemente vermieden

32 % Reduzierung

EQUIPPED-MODELLE:

55 Deponieabfallelemente vermieden

79 % Reduzierung

Hochwertigere Erwachsenenräder

18.100 kg

Deponieabfall vermieden

RENNRAD:

15 Deponieabfallelemente vermieden

79 % Reduzierung

MOUNTAINBIKE:

22 Deponieabfallelemente vermieden

88 % Reduzierung

Über den Karton hinaus gedacht

Auf dem Weg zur Plastikfreiheit zählen die kleinen Schritte

Die Wirkung einer Bewegung hängt nicht von einem großen Hauptakteur ab, sondern von einer Vielzahl kleinerer Akteure. Das Verpackungsteam von Trek hatte schon lange überlegt, wie es zu einer saubereren Welt mit weniger Plastikmüll beitragen konnte. Also überholte es im Laufe des letzten Jahres unser Verpackungssystem für Fahrräder und für Bontrager-Produkte, indem es kleine aber wirkungsvolle Veränderungen vornahm, die sich zu etwas Großem summierten.

Wie bei allen großen Zielen, werden auch diese Veränderungen nicht über Nacht erreicht. Bei jedem überarbeiteten Fahrradkarton konnte der Kunststoffanteil gesenkt werden, und bei jedem Aftermarket-Artikel konnte auf einige der ohnehin minimalen Plastikbestandteile verzichtet werden. Durch die Summierung der einzelnen Entscheidungen aber ergeben sich die großen Veränderungen.

Die komplette Verbannung von Kunststoff aus unseren Verpackungen soll aber erst der Anfang sein. Verpackungen sind ein wichtiger Bestandteil der Fahrradindustrie, denn sie sorgen dafür, dass unsere Produkte sicher und unbeschadet bei dir ankommen. Jede Veränderung an einer Fahrrad- oder Produktverpackung wird eingehend analysiert, auf ihre Wirksamkeit und Umweltauswirkung hin überprüft und in unsere Verpackungsmodelle übernommen. Diese Veränderungen sind bewährte und echte Verbesserungen unserer Verpackungsmodelle, und wir freuen uns, über diese Fortschritte zu berichten.

Kinderfahrräder

26.300 kg

Deponieabfall vermieden

Electra

5.700 kg

Deponieabfall vermieden

Zubehör

Kunststofflaminat:

2.250 kg

vermieden

Plastikbeutel für Sättel:

75 kg

vermieden

KICKSTER:

19

Deponieabfallelemente vermieden

1.000 kg

vermieden

TOWNIE 7 & 9:

17

Deponieabfallelemente vermieden

48 %

Reduzierung

Nylonriemen:

770 kg

vermieden

Plastikbeutel für Handschuhe:

360 kg

vermieden

PRECALIBER 12 & 16:

18

Deponieabfallelemente vermieden

18.000 kg

vermieden

E-Bikes

29.650 kg

Deponieabfall vermieden

Plastikbeutel für Griffe:

1.150 kg

vermieden

Reifendichtmilchinjektoren:

1.000

Nylonriemen

+

60 kg

Plastikbeutel vermieden

PRECALIBER 20 & 24:

15

Deponieabfallelemente vermieden

39.000 kg

vermieden

Rail

95 % Reduzierung

Powerfly

81 % Reduzierung

Allant+

42 % Reduzierung

Townie Go!

71 % Reduzierung

Plastikaufhänger:

590 kg

vermieden

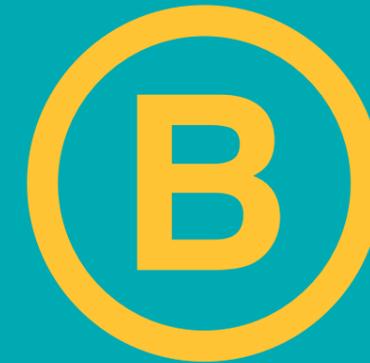


196.700 kg

**Plastikabfall konnte seit 2020 bei unseren
Verpackungen vermieden werden.**

2. Verbesserung der Verfügbarkeit von Bike-Sharing

BCycle wurde 2009 gegründet, und heute ist eines der meistverbreiteten Bike-Sharing-Systeme Nordamerikas. BCycle, dessen Eigentümer und Betreiber Trek ist, leistet einen wichtigen Beitrag zur Verminderung von CO₂-Emissionen und Verkehrsstaus, indem es dort nachhaltige Transportoption bereitstellt, wo sie am meisten gebraucht wird. Ein Jahrzehnt nach der Einführung des ersten BCycle-Systems in Denver, Colorado, verzeichnet Bike-Sharing ein ungebrochenes Wachstum und bietet Millionen von Menschen die Möglichkeit zur Fortbewegung auf eine gesündere und umweltfreundlichere Art.



BCycle und die 692er-Regel

BCycles positive Umweltauswirkungen haben sich analog zu seiner wachsenden Beliebtheit in den gesamten USA gesteigert. Durch 2.720.039 Fahrten mit BCycle im Jahr 2019 konnte die Abgabe von geschätzt 3.738.850 kg CO₂e an die Atmosphäre verhindert werden. 2020 konnten durch 2.319.323 Fahrten mit BCycle geschätzte 4.653.260 kg CO₂e vermieden werden. Basierend auf unserer Formel der 692er-Regel wurden allein im Jahr 2020 Emissionen vermieden, die 842.652 Autokilometern entsprechen. Gemäß der 692er-Regel haben BCycle-Fahrer die Herstellungsemission von 1.217 Fahrrädern ausgeglichen. Mehr über die 692er-Regel erfährst du auf Seite 30.



Wachstum während der Pandemie

Der aktuelle Wachstumstrend beim Fahrrad spiegelt sich auch im Bike-Sharing wider, das in den ganzen USA massive Zuwächse verzeichnete. Da viele öffentliche Verkehrsmittel während der Pandemie entweder ein begrenztes Angebot aufweisen oder im Hinblick auf die Gesundheit der Bevölkerung als weniger sicher gelten, hat die Bedeutung von Bike-Sharing als wichtiger Bestandteil der städtischen Transportsysteme weiter zugenommen. In den gesamten USA sind steigende Nutzungsraten zu verzeichnen, wobei in einigen Städten im Jahr 2020 bisher beispiellose Anstiege zu beobachten waren.

| | |
|---------------------|---------------|
| Las Vegas, Nevada: | +186 % |
| San Antonio, Texas: | +75 % |
| Fort Worth, Texas: | +50 % |
| Omaha, Nebraska: | +39 % |
| Des Moines, Iowa: | +29 % |
| Houston, Texas: | +21 % |
| Madison, Wisconsin: | +20 % |

Die Magie des Bike-Sharing

Wie auftauchende und wieder verschwindende Fahrräder dazu beitragen können, die Welt zu verändern

Das Prinzip ist einfach: Leihe dir ein Bike, fahre deine Strecke und stelle es am Zielort ab, wo ein anderer Fahrer es nutzen kann oder es für deine Rückfahrt bereitsteht.

Heutzutage sind Bike-Sharing-Systeme in vielen Städten der USA aus gutem Grund zu einer etablierten Alternative geworden: Sie bieten alle Vorteile, die der Besitz eines Fahrrads mit sich bringt, und dazu noch eine Extraportion Annehmlichkeit. Beim Bike-Sharing musst du dich nicht darum kümmern, wo du dein Fahrrad zu Hause sicher abstellst, da sich Docking-Stationen immer dort befinden, wo die Bikes am meisten gebraucht werden. Auch die gesamte Wartung und Instandhaltung wird durch den Betreiber erledigt.

Bei den meisten Systemen (wie auch bei Treks BCycle) wird entweder pro Fahrt oder über ein Mitgliedschaftsmodell abgerechnet, wobei sich die Nutzungskosten durch den Erwerb einer Jahresmitgliedschaft erheblich reduzieren lassen. Mit einer App kann die Verfügbarkeit der Bikes an jeder Docking-Station abgefragt werden, und alle Räder der Flotte lassen sich leicht auf die individuelle Körpergröße einstellen.

Man könnte meinen, dass es für ein fahrradverkaufendes Unternehmen paradox sei, das Ausleihen von Fahrrädern zu fördern. Nun, wir sind da anderer Meinung. Trek hat in den US-weiten Ausbau der BCycle-Präsenz investiert, weil wir überzeugt davon sind, dass diese Systeme einen sehr guten Beitrag dazu leisten, den Anteil des Fahrrads am Verkehr im Vergleich zu schädlicheren Verkehrsmitteln zu steigern.

Mit BCycle setzen wir auf Technologien, die ihren Beitrag dazu leisten.

2019 wurde Madison, Wisconsin, zur ersten Stadt der USA mit 100 % elektrischer Bike-Sharing-Flotte. Nach dieser Umstellung stellten wir eine sofortige und massive Nutzungssteigerung fest. Einwohner, die BCycle zuvor nie genutzt hatten, fuhren nun täglich. Mehr ältere Fahrerinnen und Fahrer stiegen aufs Bike. Die Leute fuhren durch Stadtteile, in denen BCycles noch nie gewesen war. Und was wohl am beeindruckendsten war: Die Gesamtzahl der Fahrten hatte sich in dem Jahr fast verdreifacht.

Was lernen wir daraus?

Wenn man den Menschen brauchbare Beförderungsalternativen anbietet, werden sie diese definitiv nutzen. Daher verbessern wir auch weiterhin die Zugänglichkeit und Benutzerfreundlichkeit in 35 Städten – Tendenz steigend. Letztlich sind die besten Dinge im Leben die, die man teilt.





1. Verlagerung des Verkehrsträgeranteils zugunsten des Fahrrads

und mehr Menschen dazu bewegen, sich fürs Fahrrad anstatt fürs Auto zu entscheiden

Studien zeigen, dass die durch den Menschen verursachten Umweltauswirkungen durch die Wahl weniger schädlicher Beförderungsoptionen deutlich verringert werden können. Es gibt keine Patentlösung für die Klimakrise, aber Fahrräder sind eine echte Triebkraft des Wandels. Und das Einfachste, was wir tun können, ist zugleich das Wirkungsvollste: mehr Menschen aufs Fahrrad bringen.

Um Fahrräder zu einem einfacheren und attraktiveren Verkehrsmittel zu machen, unterstützen wir Initiativen, die sich für das Fahrrad einsetzen, die Städten und Menschen wirtschaftliche Anreize für die Umstellung auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel bereitstellen und die eine bessere Fahrradinfrastruktur aufbauen.

Eine Verlagerung des Verkehrsträgeranteils zugunsten des Fahrrads geht weit über eine vorübergehende, flüchtige Beteiligung am Kampf gegen den Klimawandel hinaus. Die Entscheidung für das Fahrrad anstelle schädlicherer Verkehrsmittel hat das Potenzial, die Welt zu verändern.

Die 692er-Regel

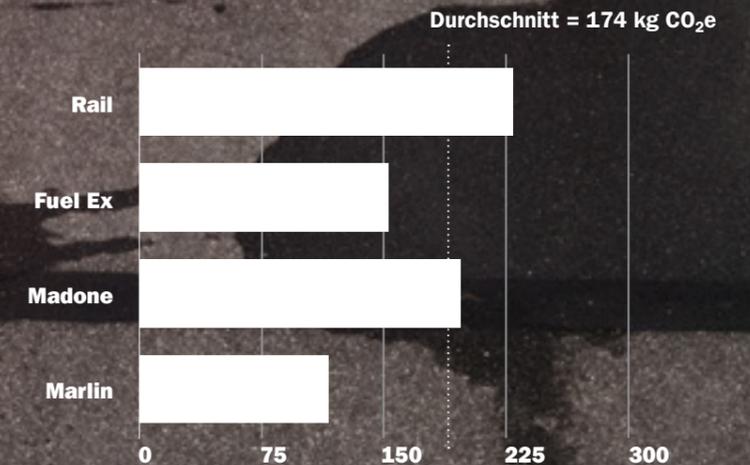
Wenn du rund 692 km mit dem Fahrrad zurücklegst, die du anderenfalls mit dem Auto gefahren wärst, hast du die CO₂-Menge eingespart, die durch die Herstellung deines Fahrrads erzeugt wurde.

Als Fahrradhersteller haben wir den großen Vorteil, ein Produkt herzustellen, das durch seine Nutzung die bei seiner Herstellung angefallenen CO₂-Emissionen ausgleichen kann. Diese Nutzung steht jedoch unter einem Vorbehalt. Es ist natürlich eine gute Sache, zu Gesundheits- und Fitnesszwecken Fahrrad zu fahren. Um aber CO₂-Neutralität zu erreichen, müssen die Potenziale des Fahrrads ausgeschöpft werden. Das bedeutet, ihnen den Vorzug gegenüber schädlicheren Verkehrsmitteln zu geben.

Wenn du das Auto stehen lässt und stattdessen mit dem Fahrrad zum Fitnessstudio, zum Supermarkt, zur Arbeit oder dahin fährst, wo auch immer du hin musst, leistest du einen kleinen Beitrag hin zu einem CO₂-neutralen Lebensstil. Und mit der 692er-Regel hast du nun ein greifbares Ziel vor Augen, das mit deinem neuen Fahrrad mitgeliefert wird. Wenn du die 692 Kilometer erreicht hast, sind die CO₂-Emissionen deines Fahrrads kompensiert. Wenn dein Fahrrad sprechen könnte, würde es sagen: „Danke, dass du das für unsere Erde getan hast“.

Die 692er-Formel

Die Fertigung eines Trek-Bikes erzeugt im Durchschnitt 174 kg CO₂e. Ein Liter Benzin erzeugt 2,31 kg CO₂e. Ein durchschnittliches Fahrzeug fährt mit einem Liter Benzin 9,2 km weit.



$$\frac{174 \text{ kg CO}_2\text{e}}{1 \text{ Fahrrad}} \times \frac{1 \text{ Liter Benzin}}{2,31 \text{ kg CO}_2\text{e}} \times \frac{9,2 \text{ Kilometer}}{1 \text{ Liter Benzin}}$$

= 692 Kilometer pro Fahrrad

Die 692er-Regel ist ein Richtwert, der auf geschätzten Durchschnittswerten unserer beliebtesten 2019er-Fahrradmodelle beruht. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Werte für das jeweilige Modell abweichen können, da jede Modellfamilie unterschiedliche Emissionskosten verursacht.

Unser Weg zu mehr Nachhaltigkeit ist ein Fahrradweg

Fahrräder sind die effizientesten Transportmittel der Welt. Wir wollen dafür sorgen, dass ihr Potenzial ausgeschöpft wird.

Das Fahrrad bietet ein echtes Potenzial, um dem Planeten zu helfen. Aber um das Fahrrad als Transportmittel zu nutzen, gehört mehr dazu, als sich auf den Sattel zu schwingen. Es gibt vieles, was man überwinden muss, und es stellen sich Fragen wie: „Wie komme ich mit dem Fahrrad von A nach B in einer Stadt, die nur für Autos gemacht ist?“

Menschen, die Fahrrad fahren, können die Welt verändern. Aber niemand wird sich gegen umweltschädliche Verkehrsmittel und für das Fahrrad entscheiden, wenn es keine sicheren Möglichkeiten zum Radfahren gibt. Also investieren wir in eine Infrastruktur, die es für Millionen Menschen einfacher und sicherer macht, sich für das Fahrrad zu entscheiden.

Wir tun auch noch viel mehr, um die CO₂-Emissionen unseres Unternehmens zu kompensieren. **Aber der Fahrradweg ist unser Weg, um eine globale Wirkung zu erzielen.**

Über unsere Arbeit mit PeopleForBikes und PlacesForBikes sind Radwege für uns seit über einem Jahrzehnt ein zentrales Betätigungsfeld. Mithilfe kontinuierlicher Investitionen arbeiten wir auf eine **Verlagerung des Verkehrsträgeranteils hin, der sich auf globaler Ebene auf die Emissionen auswirken wird.**



Was würde eine 1-prozentige Verlagerung bewirken?



Eine Verlagerung weg vom Auto und von anderen umweltschädlichen Transportmitteln würde zu einer massiven Reduzierung der CO₂-Emissionen führen. Um das Potenzial zu verdeutlichen, nehmen wir die USA als Beispiel.

Heute liegt der Anteil des Fahrrads am Verkehr in den Städten der USA – sogar in jenen mit positivem Langzeittrend – bei unter 3 %.

Man kann guten Gewissens sagen, dass hier ein großes Verbesserungspotenzial besteht. Wir wissen, dass auch kleine Veränderungen eine große Wirkung entfalten können. Entscheidend ist es aber, sofort zu handeln.

Warum? Weil Transportmittel der größte Verursacher schädlicher Treibhausgasemissionen sind. 2015 stammten in den USA 28 % der Brutto-Treibhausgasemissionen aus dieser Quelle – und fast die Hälfte dieser Emissionen (45,1 %) stammten von Personenkraftfahrzeugen wie PKW, Busse und Motorräder.

Von diesen 45,1 % Emissionen durch Personenkraftfahrzeuge entfielen 59,4 % auf Fahrten unter 10 Kilometer Länge.

Die Fakten:

28 % der gesamten Emissionen der USA entstammen dem Transportsektor. Das sind 2.061 Millionen Tonnen CO₂e!

45,1 % dieser 2.061 Millionen Tonnen CO₂e werden vom Personentransport verursacht.

Und 59,4 % der Fahrten für den Personentransport sind kürzer als 10 Kilometer.

Das ist eine wichtige Erkenntnis, und darum wollen wir sie noch mal wiederholen: Ungefähr die Hälfte der US-Emissionen werden von Passagierfahrzeugen verursacht, und die meisten dieser Fahrten sind kürzer als 10 Kilometer.

10 Kilometer! Das ist keine unvorstellbar weite Strecke mit dem Fahrrad – erst recht nicht mit einer sehr guten Fahrradinfrastruktur. Wer sich das nicht vorstellen kann, sollte sich Städte wie Amsterdam anschauen, die ja bekannt für ihre Fahrradinfrastruktur ist. Dort hat das Fahrrad einen Verkehrsträgeranteil von über 40 % für Fahrten unterhalb der genannten Entfernung. In Kopenhagen mit seinem kälteren Klima liegt der Verkehrsträgeranteil des Fahrrads bei 24 %.

Das Fazit: Fahrräder können die Welt verändern, wenn sie schädlichere Verkehrsträger ersetzen. Damit jedoch Fahrräder ihr Potenzial im Kampf gegen den Klimawandel entfalten können, muss die Fahrradinfrastruktur verbessert werden.

Im Gesamtkontext betrachtet, bedeutet eine Verlagerung des Verkehrsträgeranteils in den USA um 1 % eine CO₂-Einsparung, die um rund das Siebzehnfache größer ist als der gesamte weltweite CO₂-Fußabdruck von Trek (300 Millionen kg CO₂e).

UNSERE BERECHNUNG

Eine Verlagerung des Verkehrsträgeranteils in den USA um **1%** entspricht einer CO₂-Einsparung, die um rund das Siebzehnfache größer ist als der gesamte weltweite CO₂-Fußabdruck von Trek.

Wenn das die Auswirkung einer Verkehrsträgerverlagerung von 1% in nur einem Land ist, kann man sich vorstellen, was es für die Erde bedeuten würde, wenn wir auf der ganzen Welt zu einer ähnlichen Verlagerung beitragen könnten.

Durch Straßentransporte in den USA verursachte Emissionen

$$(7.360 \text{ Mio Tonnen CO}_2\text{e}) \times (0,28) = 2.061 \text{ Mio Tonnen CO}_2\text{e}$$

Durch PKW verursachte transportbedingte Emissionen

$$(2.061 \text{ Mio Tonnen CO}_2\text{e}) \times (0,451) = 929,5 \text{ Mio Tonnen CO}_2\text{e}$$

Durch PKW-Fahrten unter 10 km verursachte Emissionen

$$(929,5 \text{ Mio Tonnen CO}_2\text{e}) \times (0,594) = 552,2 \text{ Mio Tonnen CO}_2\text{e}$$

Emissionen, die durch eine 1-prozentige Verlagerung vom Auto zum Fahrrad vermieden werden können

$$(552,2 \text{ Mio Tonnen CO}_2\text{e}) \times (0,01) = \mathbf{5,5 \text{ Mio Tonnen CO}_2\text{e}}$$

$$\mathbf{1\%} = 5,5 \text{ Mio. Tonnen CO}_2\text{e}$$

$$\mathbf{4\%} = 22 \text{ Mio. Tonnen CO}_2\text{e}$$

$$\mathbf{10\%} = 55 \text{ Mio. Tonnen CO}_2\text{e}$$

Die Zahlen entstammen dem U.S. Department of Transportation
Federal Highway Administration



UNSER ZIEL

1 % Verkehrsträgerverslagerung bis 2025*

4 % bis 2030

10 % bis 2040

*ergibt eine Reduzierung von 5,5 Mio. Tonnen CO₂e

Prozentanteil von Fahrten mit dem Fahrrad



UNSER WEG ZU EINER VERKEHRSTRÄGERVERLAGERUNG

Die Welt zu einem fahrradfreundlicheren Ort machen

Um diese Meilensteine in der Verkehrsträgerverlagerung zu erreichen, investieren wir über unsere Arbeit mit PeopleForBikes in Infrastruktur, die es erleichtert, PKW-Fahrten bis 10 km* durch Fahrradfahrten zu ersetzen.

Wir wissen genau, dass eine gute Fahrradinfrastruktur auch genutzt wird. Wir wissen (noch) nicht, ob das gleichbedeutend mit einer Zunahme von Fahrradfahrten und einer Abnahme von Autofahrten ist. Aber frage dich selbst: Wenn es einen sicheren, geschützten Fahrradweg von deinem Zuhause bis zu deiner Arbeit gäbe, würdest du das Auto stehen lassen und das Fahrrad nehmen? Wir sind uns sicher, dass viele das tun würden.

*Warum 10 Kilometer? Klar, es wäre schön, wenn das Fahrrad das Auto vollständig ersetzen könnte. Allerdings ist das für viele Menschen unrealistisch, besonders für jene, die in ländlichen Gebieten wohnen und weite Arbeitswege haben. 10 km sind eine realistische Fahrradstrecke, die zeitlich und körperlich gut zu bewältigen ist – und mehr als die Hälfte der transportbedingten Emissionen in den USA entfallen auf Fahrten unterhalb dieser Distanz.



**Bis heute
hat Trek
8,7 Mio. US-Dollar
in dieses Anliegen
investiert
und allein 2020
1,5 Mio. US-Dollar
dafür aufgebracht.**

UNSER WEG ZU EINER VERKEHRSTRÄGERVERLAGERUNG

Messung der Fortschritte

Trek ist Gründungsmitglied von PeopleForBikes, Nordamerikas führender Interessenvertretung für Radfahrer, und Hauptsponsor von PlacesForBikes, einem datengestützten Bewertungsprogramm, das Städten bei der Schaffung und Vernetzung einer guten Fahrradinfrastruktur berät und unterstützt.

Die 100-Punkte-Städtebewertungen von PlacesForBikes entstehen aus der Kombination des Network Score einer Stadt (mit 80 % Gewichtung), der die Qualität des Radwegenetzes misst, und des Community Score der Stadt (mit 20 % Gewichtung), der die Wahrnehmung des Radfahrens unter den Einwohnern misst.

Die Punktzahlen lassen erkennen, wie wichtig der Bau sicherer, komfortabler und gut angebundener Radwegenetze ist, und verhelfen Städten und Gemeinden zu schnellen und dauerhaften Fortschritten bei der Schaffung besserer Fahrradinfrastrukturen. Langfristig trägt das Programm zur Etablierung bewährter Verfahren bei, die an andere Orte weitergegeben und dort repliziert werden können. Für Trek ist dies eine wichtige Investition in eine Zukunft mit mehr Menschen auf Fahrrädern.



Mithilfe des Network Score misst das Fahrradnetzwerkanalyse-Tool BNA von PeopleForBikes die Qualität der Radwegenetze von Städten. BNA ist ein Datenanalyseinstrument, das die Qualität und Anbindung eines Radwegenetzes anhand folgender Parameter misst:

- **Einstufung aller Straße und Wege einer Stadt nach Höhe des Stressfaktors für Radfahrer.**
- **Bewertung, ob Nahziele wie Schulen, Arbeitsstätten und Einkaufsmöglichkeiten mit dem Fahrrad problemlos ausschließlich über stressarme Routen zu erreichen sind.**
- **Berechnung einer Gesamtpunktzahl von 0 bis 100 für die Stadt basierend auf der Anzahl der Ziele, die mit dem Fahrrad ausschließlich über stressarme Routen erreichbar sind.**

Der Community Score misst, welches Gefühl die Einwohner hinsichtlich des Radfahrens in ihrer Stadt haben. Dieser Wert wird im Community Survey von PeopleForBikes erhoben, einer jährlichen Online-Umfrage zur Wahrnehmung des Fahrradfahrens ihren Städten. Die Umfrage umfasst:

- **Anzahl der Radfahrer**
- **Sicherheit**
- **Radwegenetz**
- **Achtsamkeit**

Erfahre mehr auf peopleforbikes.org

Eine Geschichte aus zwei Städten

Wenn du es baust, werden sie fahren.

Es gibt vieles, was man an Ann Arbor im US-Bundesstaat Michigan und Boulder im US-Bundesstaat Colorado lieben kann. Beide Städte gehören beständig zu den lebenswertesten und sehenswertesten Städten des Landes. (Suche nach den „10 besten Kleinstädten der USA“ und klicke auf jedes beliebige Suchergebnis. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird eine der Städte – wenn nicht sogar beide – darin erwähnt.)

Sie ähneln sich in vielerlei Hinsicht. Beide haben sehr gute Universitäten, ein angenehmes Klima, eine interessante Kunstszene – und sie haben ungefähr die gleiche Fläche und Einwohnerzahl. Und beide sind einfach wunderbar. Wer dort lebt, kann sich sicher sein, dass viele Landsleute sie zurecht beneiden.

Es gibt aber eine Auffälligkeit: Im Stadtgebiet von Boulder wählen die Einwohner mit einer doppelt so hohen Wahrscheinlichkeit das Fahrrad anstelle des Autos für den Weg zur Arbeit.

Gleiche Einwohnerzahl, gleiche Fläche, gleiches Klima. Was ist also der Grund dafür?

PeopleForBikes kennt die Antwort, weil es die Qualität und Anbindung der Radwegenetze in Städten im ganzen Land gemessen hat.

In einer aktuellen Studie von PeopleForBikes erhielt Boulder eine BNA-Punktzahl von 64. Dem gegenüber stehen 38 Punkte für Ann Arbor. Boulder verfügt über ein umfangreiches, gut angebundenes Netz aus geschützten Fahrradwegen. Ann Arbors Infrastruktur ist (noch) nicht so gut entwickelt. (Man muss anerkennen, dass Ann Arbor in letzter Zeit beachtliche Fortschritte gemacht hat. So wurde der neue Radweg an der First Street 2020 zu einem der 10 besten neuen Radwege in den USA gekürt. Gut gemacht, Ann Arbor!)

Eine Sache lässt sich in Städten auf der ganzen Welt beobachten: Die Menschen fahren dort Fahrrad, wo es eine gute Fahrradinfrastruktur gibt.

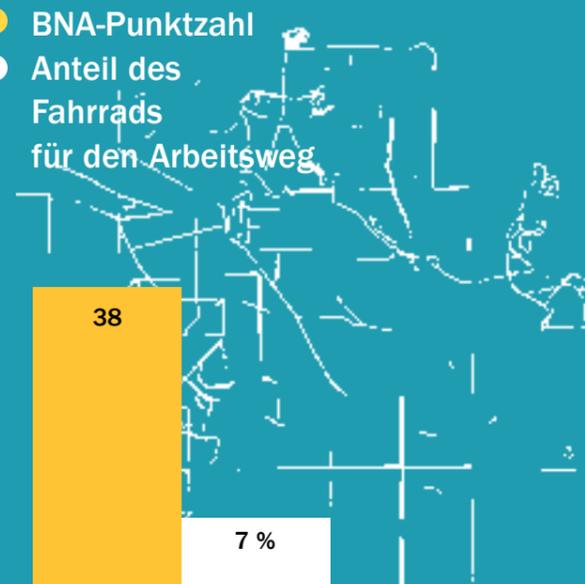
Das ist eine wichtige, wenn auch nicht überraschende Erkenntnis. Die Menschen fahren dort Fahrrad, wo es die bessere Fahrradinfrastruktur gibt. Das ist nicht nur in den USA so. Das gleiche Muster zeigt sich in Städten auf der ganzen Welt. Vergleicht man London (mit einer BNA-Punktzahl von 54 und einem Fahrradanteil von 2 %*) mit Kopenhagen (BNA-Punktzahl von 82) gelangt man zum selben Ergebnis.

Radwegenetze tun viel Gutes. Sie ermutigen zur umweltfreundlichen Fortbewegung und sorgen auch für eine gesündere Wirtschaft. Unternehmen, die per Fahrrad erreichbar sind, verzeichnen deutliche Umsatzsteigerungen, und Radwege führen zu steigenden Grundstückswerten.

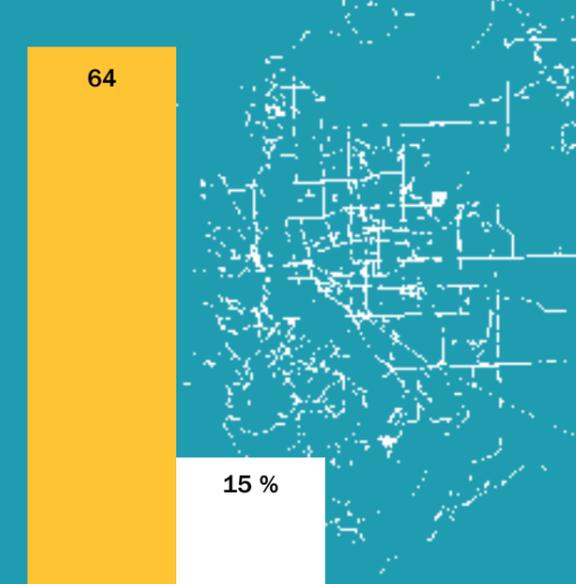
Fahrräder können die Welt retten, aber das geht nur mit einer guten Fahrradinfrastruktur. Hilf PeopleForBikes dabei, die Fahrradinfrastruktur zu verbessern, indem du deine Stadt bei peopleforbikes.org bewertest.

● BNA-Punktzahl

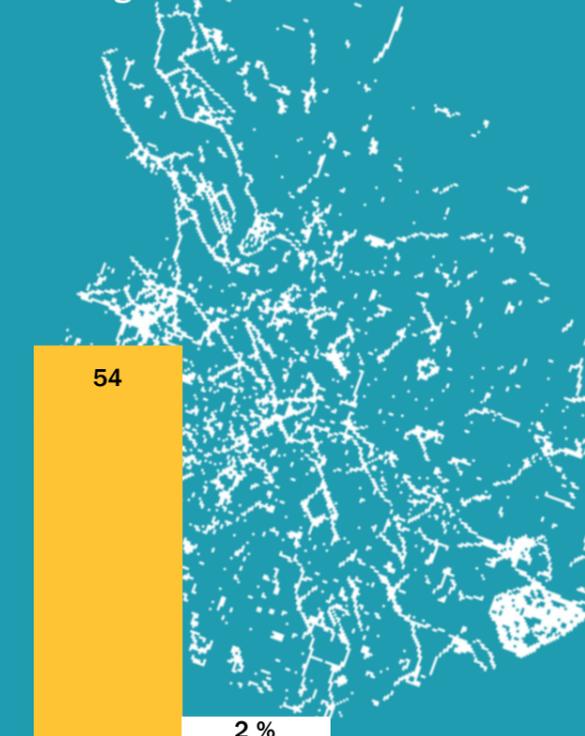
● Anteil des Fahrrads für den Arbeitsweg



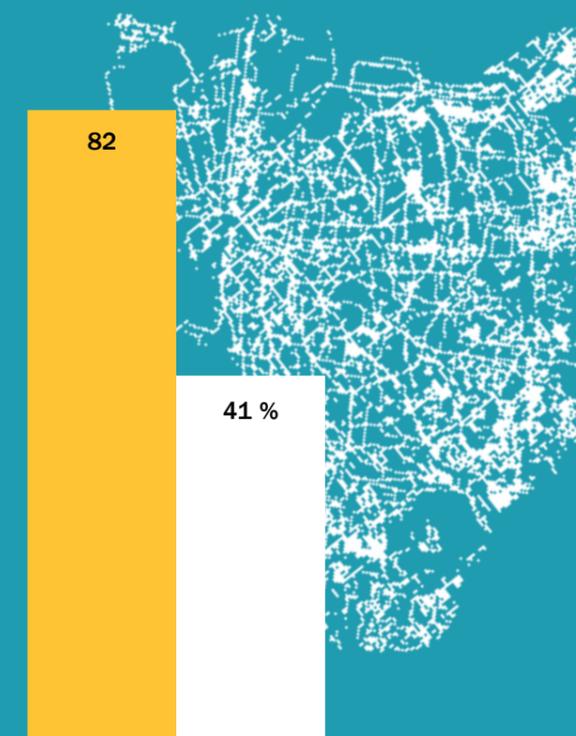
Ann Arbor, Michigan



Boulder, Colorado



London, England



Kopenhagen, Dänemark

Bike Network Analysis (BNA) ist ein Datenanalyseinstrument, mit dem gemessen wird, wie gut Radwege Menschen aller Altersstufen und Fähigkeiten an die Orte bringen können, zu denen sie gelangen möchten. Die Punktzahl reicht von 0 bis 100. Erfahre mehr unter peopleforbikes.org.

*Dieser Wert gibt den Gesamtanteil von Fahrrädern an den Verkehrsträgern an und nicht nur den Anteil der Fahrräder, die für Arbeitswege genutzt werden.

PlacesForBikes

TOP

50 Städte zum Radfahren 2021

Top-Kleinstädte USA

< 50.000 Einwohner

| STADT | BUNDESSTAAT | PUNKTZAHL |
|-----------------|-------------|-----------|
| Provincetown | MA | 81 |
| Alma | MI | 74 |
| Pella | IA | 72 |
| Lompoc | CA | 70 |
| Solvang | CA | 69 |
| Traverse City | MI | 64 |
| San Luis Obispo | CA | 64 |
| Arcata | CA | 62 |
| Marquette | MI | 62 |
| Key West | FL | 58 |

Top-Mittelstädte USA

50.000 – 300.000 Einwohner

| STADT | BUNDESSTAAT | PUNKTZAHL |
|--------------|-------------|-----------|
| Berkeley | CA | 69 |
| Davis | CA | 69 |
| Boulder | CO | 65 |
| La Crosse | WI | 60 |
| Fort Collins | CO | 59 |
| Arlington | VA | 56 |
| Carmel | IN | 55 |
| Madison | WI | 54 |
| Santa Monica | CA | 52 |
| Iowa City | IA | 52 |

Top-Großstädte USA

> 300.000 Einwohner

| STADT | BUNDESSTAAT | PUNKTZAHL |
|---------------|-------------|-----------|
| Brooklyn | NY | 62 |
| San Francisco | CA | 60 |
| Manhattan | NY | 55 |
| Seattle | WA | 55 |
| Queens | NY | 54 |
| Portland | OR | 54 |
| Philadelphia | PA | 50 |
| St. Paul | MN | 46 |
| Detroit | MI | 45 |
| Bronx | NY | 44 |

Top-Städte Europas

| STADT | LAND | PUNKTZAHL |
|------------|------|-----------|
| Utrecht | NL | 83 |
| Zwolle | NL | 82 |
| Groningen | NL | 82 |
| Amsterdam | NL | 81 |
| Kopenhagen | DK | 80 |
| Rotterdam | NL | 80 |
| Barcelona | ES | 79 |
| Sevilla | ES | 77 |
| Antwerpen | BE | 77 |
| Gent | BE | 73 |

Top-Städte Kanadas

| STADT | BUNDESSTAAT | PUNKTZAHL |
|-------------|-------------|-----------|
| Gatineau | QC | 67 |
| Longueuil | QC | 63 |
| Montreal | QC | 61 |
| Edmonton | AB | 60 |
| Calgary | AB | 59 |
| Fredericton | NB | 54 |
| Laval | QC | 54 |
| Repentigny | QC | 52 |
| Ottawa | ON | 51 |
| Vancouver | BC | 47 |

Top-Städte Australiens

| STADT | BUNDESSTAAT | PUNKTZAHL |
|---------------|-------------|-----------|
| Canberra | ACT | 59 |
| Alice Springs | NT | 50 |
| Melbourne LGA | VIC | 49 |
| Batemans Bay | NSW | 48 |
| Sydney LGA | NSW | 48 |
| Brisbane | QLD | 46 |
| Perth LGA | WA | 45 |
| Adelaide LGA | SA | 44 |
| Unley | SA | 43 |
| Darwin | NT | 41 |





Es ist etwas Persönliches

Wir sind auf einem guten Weg zur Nachhaltigkeit, und wir alle bei Trek sind mit vollem Herzen dabei. Wir verstehen es nicht nur als Unternehmensversprechen, sondern als persönliche Verantwortung zum Schutz der Orte, an denen wir gerne fahren, und zur Schaffung von mehr Orten, an denen auch andere fahren können. Wenn wir uns in zehn Jahren fragen, was wir getan haben, um unserer Welt zu helfen, möchten wir stolz auf unsere Antwort sein.